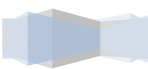


Wie Glaube entsteht

Teil 2



Wie Glaube entsteht

Teil 2

1. Glaube kommt vom hören des Wort Gottes

Glaube ist ein geistliches Grundprinzip, ohne diesen ist nichts möglich.

Nachdem ersten Teil des Kurses „Was ist Glaube?“ ist die Basis vorhanden und gehen nun über „wie Glaube entsteht“.

Hier hat Gott wieder die Antwort, der Antworten parat:

„Demnach kommt der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch Gottes Wort. „ (Römer 10,17)

Verkündigung = grie. „akoe“ was übersetzt bedeutet: Hören, Gehör, Gehörtes bedeutet.

Der Glaube kommt also aus dem Hören der Botschaft und diese gründet sich auf das, was Christus gesagt hat.

Es ist nicht weise, sich satanische Musik oder traurige Lieder anzuhören oder sich mit zu viel Fernsehen, Radio, Social Media, Zeitungen die voll sind mit Ängsten, Drohungen und so weiter abzugeben.

Jesus sagt, es ist wichtig was wir hören!



*„Wer Ohren hat zu hören, der höre! Und er sprach zu ihnen: **Achtet auf das, was ihr hört!** Mit demselben Maß, mit dem ihr [anderen] zumesst, wird auch euch zugemessen werden, und es wird euch, die ihr hört, noch hinzugelegt werden.“*
(Markus 4,23-24)

Jesus sagte nicht „schaut mich an“ das genügt, sondern er sagte:

„Wer Ohren hat zu hören, der höre!“

Achtet auf das, was ihr hört! Mit Ausrufezeichen, Jesus hat eine Warnung ausgesprochen, die wir nicht ignorieren sollten.

Salomo sagte:

*„Mein Sohn, **achte auf meine Worte, neige dein Ohr zu meinen Reden!** Lass sie nie von deinen Augen weichen, bewahre sie im Innersten deines Herzens!“*
(Sprüche 4,20-22)

Das Wort „achte“ = hebräisch „kaschab“ und bedeutet: aufmerken, neigen, achtgeben, hören, beachten.

Das Wort „neige“ = hebräisch „nata“ und bedeutet: ausstrecken, hinreichen, bücken

Die Ohren sind der Eingang des Herzens und wenn wir unseren Kopf neigen, kann das Gehörte in Demut im Herzen aufgenommen werden.



Doch nur zu hören, reicht nicht. Das gehörte Wort Gottes muss mit offenem Herzen und Sinn empfangen werden.

Wenn wir Gottes Wort hören, höre aufmerksam was gesprochen wird und strecke Dich darnach aus. Gott wird dir die Wahrheit zeigen und diese so auch bestätigen.

Unsere Ohren sind das wichtigste, was wir von Gott erhalten haben. Umso mehr ist es wichtig, darauf zu achten was wir hören.

Glaube...

- Glaube entsteht nicht durch Gebet
- Glaube entsteht nicht durch Bilder
- Glaube entsteht nicht durch Zufall
- Glaube entsteht nicht nur vom Lesen!

Glaube entsteht durch das hören, des Wort Gottes.

2. Das Senfkorn

Es gibt Geschwister, sie beten „für“ Glauben oder auch „mehr“ Glauben. Doch das ist falsch.

Die Apostel baten Jesus:

„Und die Apostel sprachen zum Herrn: Mehre uns den Glauben!“

Die Apostel wollten noch mehr Glauben haben, sie dachten wohl, dass sie einen kleinen Glauben hatten und das sie Jesus nach mehr Glauben baten ist sicherlich gut gemeint, aber Jesus antwortete ihnen:

*„Der Herr **aber** sprach: Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, so würdet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Entwurzele dich und verpflanze dich ins Meer!, und er würde euch gehorchen.“ (Lukas 17,5-6)*

Das Senfkorn ist der kleinste Same, was auf Erden ist.

„Wie ein Senfkorn, das, wenn es auf die Erde gesät wird, kleiner ist als alle (Arten von) Samen, die auf der Erde sind;“ (Markus 4,31)

Was meinte Jesus hier mit „Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn“?

Es ist nicht die Größe des Samens von Bedeutung, sondern was du damit tust.

Der Glaube wird hier mit einem Senfkorn verglichen. Wenn man ein Senfkorn hat, der für Glauben steht, tut man etwas damit.

Ein Senfkorn legt man nicht irgendwohin und wartet oder bewahrt sie in irgendeiner Dose auf und wundert sich, weshalb nichts passiert. Sondern man sät diesen, um eine erfolgreiche Ernte zu empfangen.

Wenn man in seinem Garten Tomaten ernten will, müssen zuvor Tomatensamen gesät werden und wenn ich Tomatensamen gesät habe, kann man keine Gurken erwarten.

So ist es auch mit dem Glauben, der Glaube muss gesät (aktiv) werden.

Jeder hat ein Maß des Glaubens empfangen (Römer 12,3) Glaube kann wachsen.



Ein anderes Beispiel mit Jesus und seinen Jüngern, aus Matt 17,18-20:

„Und Jesus bedrohte ihn, und der Dämon fuhr von ihm aus; und von jener Stunde an war der Junge geheilt. Da traten die Jünger für sich allein zu Jesus und sprachen: Warum haben wir ihn nicht austreiben können?“

*20-21 Er aber spricht zu ihnen: **Wegen eures Kleinglaubens**; denn wahrlich, ich sage euch, wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so werdet ihr zu diesem Berg sagen: Hebe dich weg von hier dorthin!, und er wird sich hinwegheben. Und nichts wird euch unmöglich sein.“*

Jesus sagte: Wegen eures Klein- oder auch Unglaubens!

„Kleinglaube“ = grie. „apistia“ bedeutet übersetzt: Unglaube (Mangel an Glaube, Schwacher Glaube)

Du selbst entscheidest, ob deine Ernte gering oder reichlich ausfallen wird.

»Der Gerechte wird aus Glauben leben«. (Römer 1,17)

Jakobus 1,6-7:

„Er bitte aber im Glauben, ohne irgend zu zweifeln; denn der Zweifelnde gleicht einer Meereswoge, die vom Wind bewegt und hin und her getrieben wird. Denn jener Mensch denke nicht, dass er etwas von dem Herrn empfangen wird;“

3. Verkündiger

Es ist enorm wichtig das Evangelium der Gnade zu verkündigen. Sei es Nachbarn, Freunde, Bekannte oder auch Fremde, damit sie die Frohe Botschaft hören.



Römer 10,14-15 *„Wie sollen sie aber den anrufen, an den sie nicht geglaubt haben? Wie sollen sie aber an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne einen Verkündiger?“*

Wie sollen sie aber verkündigen, wenn sie nicht ausgesandt werden? Wie geschrieben steht: »Wie lieblich sind die Füße derer, die Frieden verkündigen, die Gutes verkündigen!«

Wie sollen Menschen glauben, von dem sie nichts gehört haben? Menschen brauchen Menschen, die das Wort verkündigen, um das Wort zu hören.

- Was nützt es anderen Menschen wenn du aufgrund der Gnade errettet worden bist und behaltest es für dich?
- Was nützt es anderen Menschen wenn du ein Siegreiches Leben in Christus lebst und behaltest es für dich?

Gott erwählt und beruft Menschen, um seine gute Botschaft zu verkündigen. Denn das verkündigte Evangelium, ist Gottes Kraft durch den Heiligen Geist, der die Menschen zur Buße (Umkehr) leitet.

„Denn auch uns ist eine Heilsbotschaft verkündigt worden, gleichwie jenen; aber das Wort der Verkündigung hat jenen nicht geholfen, weil es bei den Hörern nicht mit dem Glauben verbunden war...“ (Hebräer 4,2)

Es ist nicht möglich diesen Teil des „hören“ zu überspringen um sofort „im Glauben stehen“ zu gelangen. Wenn du so „glauben“ möchtest, wirst du enttäuscht werden und keine reiche Ernte einfahren.

Es nützt nichts, das Wort Gottes einmal im Monat zu hören. Der Segenfluss kommt durch hören, hören, hören.



Manchmal muss man Dinge tausendmal hören, bis es ins Herz geht.

Darum sagte auch Josua in Kapitel 1,8:

„Lass dieses Buch des Gesetzes nicht von deinem Mund weichen, sondern forsche darin Tag und Nacht, damit du darauf achtest, alles zu befolgen, was darin geschrieben steht; denn dann wirst du Gelingen haben auf deinen Wegen, und dann wirst du weise handeln!“

Tag und Nacht sollen wir darin forschen, denn dann wirst du Gelingen haben auf deinen Wegen und weise handeln. Natürlich geht das nicht, wenn wir unserer Arbeit nachgehen, das weiß auch Gott.

Doch es zeigt wie wichtig es ist, so oft als möglich, sich mit dem Wort Gottes zu beschäftigen und darüber nachzusinnen. So kannst du prüfen, was du von einem Verkündiger des Wort Gottes, gehört hast.

Das hören ist und bleibt das wichtigste. Wenn du Krank bist und nie gehört hast, dass es nicht der Wille Gottes ist, dass du krank bist, wirst du in deiner Krankheit verharren. Wie solltest du auch anders handeln, wenn du davon noch nie etwas gehört hast.

Hiermit möchte ich den 2. Teil abschließen und bete, dass dieser Teil „Wie Glaube entsteht“ dir die Augen des Herzens öffnet und dass du erfüllt wirst mit der Erkenntnis Seines Willens in aller geistlichen Weisheit und Einsicht.

Ich empfehle den 1. Teil „Was ist Glaube?“ und Teil 3 „Wie Glaube freigesetzt wird“ herunterzuladen, es wird ein Segen sein und du wirst im Glauben wachsen.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen

